

FC Möllmicke mit im Boot

Spendenlauf für jedermann in Wenden: Erlös für die ALS-Forschung



Thorsten Voß (M.) nimmt beim Pressegespräch zum geplanten Spendenlauf schon mal Kontakt mit der Laufbahn in Wenden auf. Daniel Henne (v.l.), Marcel Koch und Julia Wurm vom FC Möllmicke freuen sich genauso wie Manuel Fahl von der Werbeagentur Klappstuhl auf das Event.

© Quelle: Martin Stahl

Thorsten Voß geht für seine „Sternenlicht“-Spendeninitiative neue Wege. Ein Spendenlauf soll Teilnehmer und Besucher nach Wenden bringen. Der FC Möllmicke ist als Partner mit im Boot. Voß selbst hat sich für den Tag Unglaubliches vorgenommen.

Wenden. An Kreativität mangelt es Thorsten Voß nicht. Dies zeigt sein neuester Plan. Der Rothemühler kämpft seit seiner Erkrankung an ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) mit seiner Spendeninitiative „Sternenlicht“ um jeden Euro. Die Spenden fließen in das Forschungsprojekt der Uniklinik Mannheim zur Bekämpfung der noch unheilbaren Nervenkrankheit.

Viele Spendenaktionen von Vereinen und Privatpersonen, dazu Benefizkonzerte und andere Events sorgten dafür, dass das Bewusstsein für ALS in der Region stetig gestiegen ist. Anfang September soll sich ein Großereignis in die lange Liste einreihen. Bei der Suche nach einem geeigneten Partner ging alles ganz schnell.

Am 2. September ist der große Tag

So werden die Sportfreunde vom FC Möllmicke auf der Sportanlage am Wendener Schulzentrum am 2. September einen Spendenlauf veranstalten. „Aus geplanten fünf Minuten wurde direkt eine Stunde Telefongespräch“, beschreibt Daniel Henne, erster Vorsitzender des Fußballvereins, den ersten Kontakt.

Thorsten Voß hatte im Vorfeld die Idee gehabt und sich an ähnlichen Veranstaltungen orientiert. Als Veranstaltungsort für einen Spendenlauf braucht man eine Laufbahn, was die Auswahl an Sportstätten schon einmal einschränkte. Voß griff Ende April für ein erstes Gespräch mit Daniel Henne zum Hörer. Bis dahin gab es keinerlei Verbindung zwischen ihm und dem FCM.

Direkte Zusage vom FC Möllmicke

„Daniel Henne hat mich im Gespräch überrollt. Ich wollte nur fragen, ob das prinzipiell möglich sei“, schildert Thorsten Voß und ergänzte bei einem Pressegespräch in Richtung des neu gewonnenen Partners: „Er sagte direkt zu und versprach, mit dem Verein die komplette Organisation zu übernehmen. Die beste Konstellation, die ich mir vorstellen kann. Ich bin euch sehr, sehr dankbar.“

Der Vor-Ort-Termin auf der Sportanlage hatte für Voß somit gleich mehrere Aspekte: das erste persönliche Treffen mit dem Vorstand des FC Möllmicke und nicht zuletzt die Einholung einer wichtigen Information „Wie lang ist eine Runde?“, so seine Frage. Denn Thorsten Voß hat sich ein angesichts der Krankheit hohes Ziel gesteckt.

Ich will mental so stark sein, eine Runde zu drehen und die Krankheit dafür auszublenzen.

Thorsten Voß

ALS-Spendeninitiative "Sternenlicht"

„Ich werde versuchen, den Lauf persönlich mit Rollator und der Hilfe meiner Physiotherapeuten mit einer Runde selbst zu eröffnen“, so Thorsten Voß voller Ehrgeiz. Eigentlich erlaube das die Krankheit nicht mehr ansatzweise. „Ich will mental so stark sein, eine Runde zu drehen und die Krankheit dafür auszublenzen.“

Seiner Eröffnung des Spendenlaufs um 10 Uhr sollen an diesem Tage so viele Teilnehmer wie möglich folgen. Dabei ist es egal, ob die Runden gegangen, gewalkt, gelaufen oder auch geschoben werden. Der Einsatz von Gehhilfen ist erlaubt, es gibt keine einschränkenden Regeln. Bis 17 Uhr können Runden gedreht werden, ganz egal, ob von Anfang an, zwischendurch oder am Ende.

Die Spendengelder sollen durch ein Unterstützersystem generiert werden. Die Teilnehmer suchen sich in ihrem privaten, beruflichen oder im Vereinsumfeld eigene Sponsoren. Diese spenden pro Runde einen frei wählbaren Betrag, allerdings mindestens 50 Cent, passend zum aktuellen Alter von Thorsten Voß. Die Masse an Läufer und Runden soll es richten, die dann in Verbindung auch mit Kleinbeträgen einen Spendensegen für das ALS-Forschungsprojekt erzielen. Gleichzeitig wird so das Wissen um diese Krankheit weiter gesteigert.

Voß berichtet, dass sich einige bereits angemeldete Läufer von den Kolleginnen und Kollegen ihres Arbeitsplatzes sponsern lassen werden. Natürlich sind die Unternehmen selbst als Spender gern gesehen. Ihnen wird laut Voß und dem FC Möllmicke im Gegenzug angeboten, kostenlos Werbebanner am Tag der Veranstaltung platzieren zu dürfen.

Infomaterial an Kirmesständen

Stichwort Werbebanner: Die Werbeagentur Klapstuhl von Manuel Fahl aus Wenden produziert aktuell Massen an Plakaten und Flyern, um den Spendenlauf am 2. September entsprechend zu promoten und das Interesse zu steigern. Schließlich startet in wenigen Tagen die Wendener Kirmes. Das Material soll an vielen Ständen der heimischen Vereine ausliegen. Auch die Geschäfte werden seitens des FC Möllmicke abgeklappert. „Wir hängen die Plakate an alles, was eine Scheibe hat“, so Daniel Henne.

Selbst wer sich nicht den Umrundungen des Sportplatzes widmen will, kann an diesem Tag zum Erfolg beitragen. Durch den Besuch mit Verzehr von Getränken, Waffeln, Kuchen und Grillgut und dem Anfeuern der Teilnehmer erhoffen sich alle Beteiligten ein tolles Event. Auch eine spontane Anmeldung zum Lauf ist möglich.

Anmeldungen möglich

Ab sofort ist die Anmeldung unter als-spendeninitiative-sternenlicht.de/spendenlauf/ und fc-moellmicke.de/als/ möglich. Dort finden sich zusammengefasst alle Informationen rund um den „Spendenlauf 5.0“, dessen Namensgebung ebenfalls auf dem 50. Geburtstag von Thorsten Voß zurückgeht. Seiner Kreativität ist derweil keine Grenze gesetzt. „So einige Highlights für den Spendenlauf denke ich mir noch aus.“

SZ